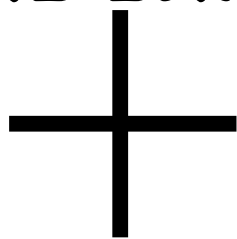


UNSERE ERMLÄNDISCHE HEIMAT



Pfingsten
2016

Mitteilungsblatt des Historischen Vereins für Ermland
Jahrgang 62
Nr. 2

Mitgliederversammlung und Buchvorstellung 30. Juni 2016

Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Hiermit lade ich satzungsgemäß ein zur

Mitgliederversammlung des HVE
am 30. Juni 2016, 17.00 Uhr,
im Franz-Hitze-Haus, Münster

Hans-Jürgen Bömelburg
Vorsitzender

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüferinnen
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderung
Die Satzung des HVE vom 18. 10. 2009 muss gem. § 60a der Abgabenordnung an die Voraussetzungen einer Mustersatzung angepasst werden. Die Mitgliederversammlung beschließt nach § 7 der Satzung die Abänderung der Satzung. (Text der geänderten Fassung mit Hervorhebung der Änderungen in Fettdruck im Anhang).
7. Wahl der Kassenprüfer/innen
8. Verschiedenes

Anhang:

Satzungsänderung nach den Voraussetzungen einer Mustersatzung

§ 2

Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Volksbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben zur Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Ermland sowie zur Kirchen-, Kultur- und Religionsgeschichte des Preußenlandes (Ost- und Westpreußen) in ih-

ren europäischen Bezügen und durch die Verbreitung der Forschungsergebnisse.

§ 3

Gemeinnützigkeit

Der Verein **verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.**

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 8

Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung, Ermländisches Hilfswerk in Münster, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Die Bibliothek und das Archiv des Vereins gehen in das Eigentum der Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek in Herne über, **die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zu verwenden hat.**

Buchvorstellung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird

um 18.30 Uhr

die Neuerscheinung des HVE vorgestellt:

Robert Traba

Der politische Katholizismus im Ermland

Eine Studie zur deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte 1871 -1914

Münster i. W.: Verlag Aschendorff 2016

VI, 398 S., Abb., Kt.

(ZGAE, Beiheft 21)

Programm

Hans-Jürgen Karp
Begrüßung

Imbiss

Klaus Unterburger
Katholische Konfessionskultur im 19. Jahrhundert.
Katalysator oder Bremser nationaler Konflikte zwischen Preußen und Polen?

Hans-Jürgen Bömelburg
Die besondere Rolle der ermländischen Konfessionskultur bei der Einhegung deutsch-polnischer Konflikte im späten 19. Jh.

Robert Traba
Die Forschung über die katholische Kirche im östlichen Preußen. Eine Bilanz 25 Jahre nach der politischen Wende

Diskussion

Gäste sind willkommen

Die Akademie erhebt eine Teilnehmergebühr von 8 € (Studenten 4 €), darin eingeschlossen ein kleiner Imbiss (alkoholfreie Getränke, Gebäck)

Es besteht für eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern die Möglichkeit einer Anschlussübernachtung im Franz Hitze-Haus (Einzelzimmer: 45 €, Doppelzimmer: 70 €)

Anmeldung bis 20. Juni erbeten (bei Übernachtungswunsch erforderlich) an:

Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Telefon: +49 251 9818-0

Telefax: +49 251 9818-480

E-Mail: info@franz-hitze-haus.de

Band 59 (2015) der ZGAE mit Beiträgen zu den Marienerscheinungen in Dietrichswalde wird den Mitgliedern nach Pfingsten zugesandt.

Aus dem Inhalt: Dietrichswalde. Das ostpreußische Marpingen? – Zur Pluralität der Narrationen über die Dietrichswalder Marienerscheinungen. – Dietrichswalde – ein Erinnerungsort? – Die polnischsprachigen Protokolle der Verhöre der Dietrichswalder Seherinnen.

Interessenten erhalten den Band im Buchhandel oder beim Verlag.